



Heiter, ironisch und manchmal nachdenklich

Das GT präsentierte die „Wise Guys“ beim Gesangverein Meerholz – Die Sport- und Kulturhalle war restlos ausverkauft

GELNHAUSEN (se). Mit Schlagfertigkeit, Witz, schauspielerischem und gesanglichem Talent und Können begeisterten am Mittwochabend die „Wise Guys“ aus Köln mit A-capella-Gesang in der ausverkauften Meerholzer Sport- und Kulturhalle – präsentiert vom GT. Rund 1000 Zuhörer überzeugten sie mit ihrem Können und ihrer intelligenten Art, mehr oder weniger alles auf die Schippe zu nehmen, in Frage zu stellen und mit unerwarteten Pointen zu kitzeln. Dabei waren auch ihre Zwischenmoderationen immer wieder einen Applaus wert. Das Publikum genöß diese gekonnte Mischung aus hervorragenden Gesangsvorträgen, oft heiteren Inhalten gepaart mit Ironie und manchmal auch nachdenklichen Worten. All dies macht die Formation aus Köln zur wohl erfolgreichsten A-capella-Gruppe Deutschlands.

Eine zündende Show

Ihr Auftritt war ein weiteres Highlight in der bisher durchweg erfolgreichen Veranstaltungsreihe des ersten Meerholzer Kultursommers „Meerholz – Mehr Kultur – Musik rund ums Schloß“. Dass ihre Show so zündend ist, hängt wohl auch – neben dem Können – an der Spontanität und der lockeren und lebhaften Präsenz, die die Sänger auf der Bühne entwickeln. Von Kindern bis zu Zuhörern reifen Alters begeisterten sie gleichermaßen mit ihren größtenteils selbst verfassten deutschen Texten, ihrer Musik, bei der auch die Instrumentalisten Vokalistin sind, und ihrer witzigen Art. In Gelnhausen seien sie zwar schon einige Male gewesen, „aber zum ersten Mal in einer so schönen Konzerthalle, in der man auch Basketball spielen kann“, frozzelten sie beispielsweise zur Begrüßung.



Da sie mittlerweile bereits im reiferen Alter seien, wollten sie diesmal auch die Schattenseiten der Liebe aufs Korn nehmen, kündigten sie an, und stellten die Frage: „Wenn irgendwo auf der Welt ein Mann einen Satz sagt, den keine Frau hören kann - hat der Mann dann dennoch unrecht?“ Auch stellten sie in Frage, ob die Statistiken richtig liegen, die sagen: Verheiratete Menschen leben länger. „Vielleicht kommt es diesen nur so vor?“. Dies unterstrichen sie beispielsweise mit ihrem speziellen Frühlied, in dem „das Schicksal seine Zähne zeigte“, denn „Anna hat Migräne“.



Persiflage auf Udo Jürgens

In einem anderen Lied stellten sie fest, dass das Leben zu kurz ist, um es „für schlechte Musik, Beziehungsstress, den Psychokrieg und für RTL 2“ zu verschwenden. Bei einer Persiflage auf Udo Jürgens und „Ich war noch niemals in New York“ hieß es bei ihnen „Ich war noch nie bei RTL, nicht mal in Mainz beim ZDF“, verbunden mit dem Wunsch, einmal berühmt sein und vor Papparazzi fliehen zu müssen. Dazwischen auch immer wieder Anspielungen auf die Düsseldorfer, die zu den Kölnern bekanntermaßen in ähnlich „liebvoller“ Beziehung stehen wie die Frankfurter und die „Offebächer“.

Ein Lied, das sie „Zur Lage der Nation“ nennen, sei in Düsseldorf Ernst genommen worden, spotteten sie. Der Refrain heißt: „Wir bauen die Mauer wieder auf, aber nicht mehr zwischendurch, sondern diesmal ringsherum“. Dazwischen die vielen satirisch angesprochenen Vorteile dieser Lösung, wie beispielsweise keine Störungen mehr „beim Dichten und Denken“, „keine verlorenen Fußballspiele mehr gegen ausländische Mannschaften“, dafür aber beispielsweise „zwölf Monate lang Oktoberfest“ und das Ende der Ausländerfeindlichkeit in Deutschland. Selbst bei ihrem eigenen Künstlernamen Wise Guys zeigt das Gesangsquintett Humor: Es bedeutet frei übersetzt etwa „Die Klugscheißer“. So wurde es ein überaus themenreicher, witziger, frecher, ansprechender und erfolgreicher Abend, den der Junge Chor des Gesangvereins Meerholz organisiert hatte. Noch bevor die Veranstaltungsreihe „Meerholz – Mehr Kultur“ feststand, wurden die Vorbereitungen für das Wise-Guys-Konzert in die Wege geleitet. Ausführliche Informationen über die Wise Guys gibt es im Internet unter www.wiseguys.de

(Gelnhäuser Tageblatt, 01.06.2001)